

Elgger / Aadorfer Zeitung

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Elgg, Bertschikon, Hagenbuch, Primarschulgemeinde Hofstetten – Lokalzeitung für die Gemeinden Aadorf und Hofstetten

Redaktion: 052 511 27 26 / 29, Fax 052 511 27 28, Mail: redaktion@elgger-zeitung.ch – Inserate 052 511 27 19, Mail: verkauf@elgger-zeitung.ch oder Verlag 052 511 27 25, Fax 052 366 12 84, Mail: info@elgger-zeitung.ch

swidro
drogerie bisang



Poststrasse 6, 8353 Elgg
Tel. 052 364 13 00
www.drogerie-bisang.ch

HEUTE AKTUELL

Sport bewegt

ELGG – Gute Stimmung am Leichtathletiktag der Sekundarschule.

SEITE 4

Vortragsreihe

ELGG/HAGENBUCH – Anlässlich der Vortragsreihe in der Aktivierungstherapie des Pflegezentrums Eulachtal wurde die Verbandsgemeinde Hagenbuch vorgestellt.

SEITE 6

Sperrwurfgold

AADORF – Zwei Wochen nach dem Gewinn der Silbermedaille gab es für den Aadorfer Claudio Künzli zum Saisonabschluss noch die Goldmedaille im Sperrwurf.

SEITE 7

Lieber lokal zuhören
als global mitreden.



Zürcher Landbank
persönlich flexibel nachhaltig

Zurück zum «Stägefässli»

Am letzten Mittwoch gastierten 20 Schneckenliebhaber auf der Schneckenfarm in Elgg zu einem speziellen Anlass unter dem Motto: «Stägefässli-Schnecken wie früher im Niederdorf».

ELGG – Am Mittwochabend lud die grösste Schneckenfarm der Schweiz zu einem weiteren Themenabend ein. Ge-

schäftsführer Armin Bähler wollte damit an eine ehemalige Schneckenbeiz erinnern, das «Stägefässli» im Zürcher Niederdorf. Damals wurden die Schnecken noch aus dem Häuschen gegessen. Die eigentliche Weinbar war damals ein Kulturrestaurant, in dem man vor dem Ausgang Schnecken kredenzte.

An der letztjährigen «Gourmesse» hörte Armin Bähler immer wieder vom «Stägefässli», welches für alle alten Zürcher ein Begriff ist. Dabei entstand die Idee, einen solchen Abend durchzuführen und damit auch die alten Zürcher ins Eulachtal

zu locken. Total 20 Personen hatten sich zum Schneckenschmaus angemeldet. Armin Bähler engagierte extra Stephan Reifler, Chefkoch der Ethno Catering AG aus Oberwinterthur. «Schnecken sind für mich eine völlig neue, interessante Erfahrung», so der Chefkoch. Zusammen mit Armin Bähler hat er einen speziellen Menüplan ausgearbeitet. Nach Lachsbrötchen mit Schneckenkaviar und Blätterteigschnecken gab es Schnecken mit Kräutersauce und Brot. Zum Hauptgang wurden «Moules à l'escargot» in Weinsud mit Pommes Frites serviert. Den Abschluss bildete das Dessert aus Schneckenkonfekt, Vanillecreme und Zwetschgenkompott.

Stimmen zum Abend

Der Eindruck des Abends ist durchwegs positiv ausgefallen. Rudi Briner, Urs Obrist und Hansruedi Baltensperger aus Winterthur waren alle positiv überrascht. «Der Abend übertrifft unsere Erwartungen», meinten sie unisono und «Das Essen war sehr gut, die Leute sind gesprächig, es herrscht eine tolle Atmosphäre. Es ist einfach alles perfekt». Bis auf einen kurzen Stromausfall verlief der Anlass störungsfrei. Der nächste Themenabend der Schneckenfarm, unter dem Motto «Schnägg Ättäck», findet am 30. Oktober statt.

CYRILL BÖSCH / RENÉ FISCHER

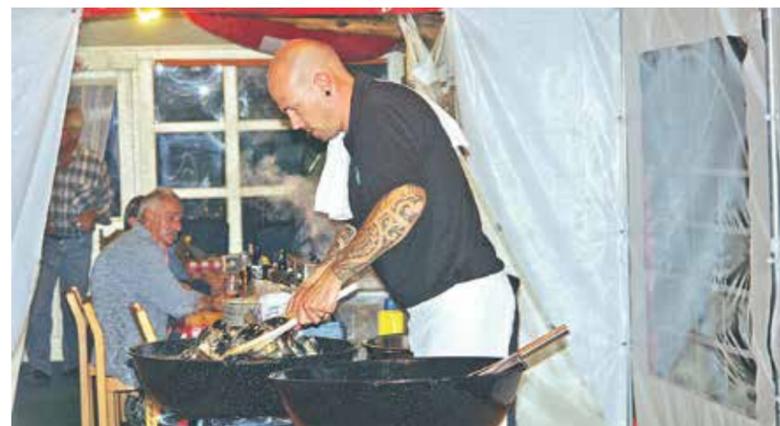


Armin Bähler erklärt den Gästen, was sie zu erwarten haben.

Bilder: Cyrill Bösch



Hansruedi Baltensperger, Urs Obrist und Ruedi Briner (v.l.) aus Winterthur waren begeistert.



Ethno-Chefkoch Stephan Reifler beim Zubereiten der Muscheln.

Traditionsbewusste Ettenhausener Vereine

Ehrenvoll wurden die turnenden Vereine und die Feldschützen am vergangenen Samstagabend von der Ettenhausener Bevölkerung empfangen. Nach einem Umzug durchs Dorf traf man sich in der Schulanlage.

ETTENHAUSEN – Die Beteiligung am Eidgenössischen Turnfest in Biel und der Feldschützen am Kantonalen im Unterthurgau war Grund genug, den beiden Repräsentanten aus dem Dorf die gebührende Ehre zu erweisen. Und dies ungeachtet der sportlichen Erfolge, die erzielt worden waren, denn Mitmachen und das Beste geben, ist allemal eine Würdigung wert. War früher die Abholung für jeden einzelnen Verein auf den Tag des Anlasses festgelegt, so wurde diese nicht nur auf einen späteren Termin aufgeschoben, sondern auch vereint durchgeführt. «Es ist zwar nicht mehr das Gleiche, aber trotzdem ein schöner Brauch, an dem festzuhalten es sich lohnt, weil er Zeugnis für eine lebendige Dorfgemeinschaft abgibt», sagte ein alteingesessener Ettenhausener.

Fahnegruss und Reden

So fanden sich die wackeren Frauen und



Nach dem Fahnegruss machten sich die vereinten Turner und Schützen auf den Weg, gefolgt von treuen Fans.

Männer nach dem obligaten Fahnegruss vor der «Schmitte» und einem anschliessenden Umzug durch das Dorf in der Turnhalle ein. Dort hatte der Tischtennisclub am frühen Samstagabend alle Vorbereitungen für einen festlichen Empfang getroffen. Zum Wohlgefallen der fast 200 Gekommenen wurde das erste Getränk gratis ausgeschrieben. Gemeinderätin Cornelia Hasler überbrachte die Gratulationswünsche der Gemein-

de und die Bürgermusik Ettenhausen schmetterte ihre Klänge in den Saal, wie sie dies schon beim Umzug getan hatte. Mit einer Fotopräsentation hielt Norbert Scramonzin Rückblick auf das Eidgenössische, an dem 20 Turnende teilgenommen hatten, nämlich am dreiteiligen Vereinskampf, im Fachttest «Allround» oder an zwei leichtathletischen Disziplinen. Mit mässigem Erfolg, sah man sich doch im hinteren Mittelfeld platziert.



Bilder: Kurt Lichtensteiger

Doch wesentlicher schien dem Präsidenten der kameradschaftliche Aspekt, den die Männer-, Frauen- und Aktivriege vor und während dem Fest so vorbildlich gepflegt hätten.

Edgar Eisenegger hielt Rückblick auf das Kantonale Schützenfest im Unterthurgau. «Es hätte mehr als nur der 7. Rang unter 24 teilgenommenen Sektionen in der 1. Stärkeklasse heraus schauen müssen», meinte er. «Hätte, wäre, wenn...», doch

für ein besseres Ergebnis half ihm der Konjunktiv auch nicht weiter. Ein Highlight gab es dennoch: Peter Ammann hatte im Stich Militär Kat. Ordonnanz den 3. Rang belegt, und dies unter 2'200 Teilnehmern. Zum Schluss dankte Eisenegger dem Einwohnerverein Ettenhausen, dem Tischtennisclub und der Bevölkerung für den sympathischen Empfang. Eine Tradition, die der Dorfgemeinschaft gut ansteht.

KURT LICHTENSTEIGER